3. TARIFVERHANDLUNG

OHNE SICHERHEIT? OHNE UNS!

Beschäftigung sichern. Einkommen stärken.

METALL NEWS
M+E | BW | #4 | 05.11.26

Tarifrunden-Update

UNSER VORSCHLAG LIEGT VOR.

JETZT MÜSSEN DIE ARBEITGEBER LIEFERN.

Auch die dritte Verhandlung blieb ohne Bewegung. Weiter fehlen verhandlungsfähige Antworten auf die Sicherheit unserer Arbeitsplätze und Standorte. Die IG Metall hat einen eigenen Lösungsvorschlag vorgelegt.
Bis Montag erwarten wir Antworten.

Angebot der Arbeitgeberseite:

Eine differenzierbare Einmalzahlung **erst zum 1. Juli 2027.**
1,3 Prozent mehr Tabellenentgelt **erst ab 1. Juli 2028**.
Bis dahin: 20 Monate unveränderte Tabellenentgelte.
Das sichert die Kaufkraft nicht.
Hier muss deutlich nachgebesert werden!

ZUKUNFT BRAUCHT ZUSAGEN.

Wir wollen Investitionen in Zukunftsprodukte und verbindliche Zusagen für Standorte, Arbeitsplätze und Ausbildung.
Unser Vorschlag verbindet beides mit klaren tariflichen Regeln.

UNSER LÖSUNGSVORSCHLAG: Seite 2

VERZICHT SICHERT KEINE STANDORTE.

„Standorte werden nicht durch Verzicht gesichert. Die Last für Investitionen darf nicht einseitig bei den Beschäftigten landen. **Dafür kämpfen wir!**“

Barbara Resch
Verhandlungsführerin
und Bezirksleiterin
der IG Metall BW





WEITER DRUCK MACHEN!

Macht mit, wenn eure IG Metall zum Warnstreik aufruft!
Bleibt eine tragfähige Antwort aus, weiten wir die Warnstreiks aus.

ARBEITGEBER AM ZUG

NRW

09.11.

MONTAG | DÜSSELDORF
Wir erwarten Antworten.

Über **70.000** ***Beschäftigte machen bereits Druck.***
Für mehr Sicherheit.
Für mehr Geld.

UNSER LÖSUNGS-VORSCHLAG

ZUKUNFT BRAUCHT VERBINDLICHKEIT.

Beschäftigte brauchen Zukunft. Viele Unternehmen stecken in einer Struktur- und Produktkrise. Die Arbeitgeber wollen diese Lage nutzen, um Tarifleistungen einseitig, unkontrolliert und dauerhaft zu kürzen – ohne verbindliche Zukunftszusagen. Das machen wir nicht mit!

Unser Weg: Arbeitsplätze werden durch Investitionen, Innovationen und Zukunftsprodukte gesichert.
Wir wollen eine Zukunft für **„Made in Germany“**.
Wollen das die Arbeitgeber auch?

BEGRENZT. BEFRISTET. 1

Tarifliche Leistungen dürfen in einzelnen Betrieben nur **vorübergehend und in begrenztem Umfang** geändert werden. **Wichtig:** Haben die Unternehmen nur Gewinnmaximierung im Sinn, **sind wir raus!**

KONTROLLE STATT ERPRESSBARKEIT. 2

Tarifabweichungen müssen **gewerkschaftlicher Kontrolle** unterliegen. Gewerkschaft und Arbeitgeberverbände **entscheiden gemeinsam.** Der Druck auf Betriebsräte darf nicht steigen, sie dürfen nicht erpressbar werden.

MITGLIEDER ENTSCHEIDEN. 3

IG Metall-Mitglieder werden demokratisch entscheiden. Die konkrete Ausgestaltung wird gemeinsam mit den Tarifvertragsparteien und den Mitgliedern vereinbart.

VERBINDLICHE GEGENLEISTUNGEN. 4

Wir verlangen handfeste Zusagen für **Investitionen, Produkte, sichere Jobs, Standorte und Ausbildung.** Sie müssen überprüfbar sein. Unternehmen müssen dafür geradestehen, wenn sie Zusagen brechen.

Wer Vertrauen verlangt, muss Sicherheit geben.
Die Arbeitgeber reden über Kosten. Wir reden über Menschen, die von ihrer Arbeit leben und ihre Zukunft planen wollen. Wir sind bereit, Lösungen zu vereinbaren. **Blockieren die Arbeitgeber weiter, erhöhen wir den Druck.**

ZUKUNFT BRAUCHT INVESTITIONEN STATT VERZICHT.

JOBS SICHERN. ZUKUNFT GESTALTEN.

Noch kein Mitglied? MACH UNSERE GEMEINSCHAFT STÄRKER. WERDE MITGLIED DER IG METALL.

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main,
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner, Kontakt: vorstand@igmetall.de
V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Barbara Resch,
IG Metall Baden-Württemberg/Bezirksleiterin, Stuttgarter Str. 23, 70469 Stuttgart,
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

ZUKUNFT BRAUCHT MENSCHEN
BRAUCHEN SICHERHEIT